



Pressemitteilung

Leipzig, den 04.02.2020

Mehr Nachtfluglärm durch ein neues Anflugverfahren am Frachtflughafen¹ Leipzig-Halle

Seit dem 30. Januar wird durch ein neues Anflugverfahren die Start- und Landebahn Nord verstärkt für Anflüge genutzt. Laut der Deutschen Flugsicherung (DFS) erfolgt diese Änderung nicht etwa aus Lärmschutzgründen, sondern:

- „*Dies sei notwendig, um auch in Zukunft das Verkehrswachstum am zweitgrößten Frachtairport Deutschlands bewältigen zu können*“ und
- „*Die Nutzung beider Pisten sei vor allem in den besonders verkehrsreichen Nachtstunden notwendig.*“²

Durch das neue Anflugverfahren wird der Nachtfluglärm und die damit verbundene Gesundheitsgefährdung weiter ansteigen. Betroffen davon vor allem die stadtnahe Südbahn, und somit Leipzig. Durch die Verlagerung der „leiseren“ Landungen auf die Nordbahn werden die lauten Starts auf der SLB Süd überproportional steigen.



Die mit diesem Anflugverfahren verbundene neue DHL-Strategie, alle Landungen auf der Nordbahn und alle Starts auf der Südbahn durchzuführen, ist ein „Horrorszenarium“ für die Anwohner im Norden von Leipzig, insbesondere nach den in den letzten Wochen bekannt gewordenen DHL-Ausbauplänen. Demnach will DHL seine Flugzeugkapazität um über 60%

Die Bürgerinitiativen „Gegen die neue Flugroute“ und „Gegen Flug- und Bodenlärm“ sind eingebunden im Netzwerk gegen Fluglärm. Wir engagieren uns für weniger Lärm, ungestörte Nachtruhe, saubere Luft, gesunde Lebensbedingungen für unsere Kinder.

Kontakt: Bürgerinitiative "Gegen die neue Flugroute", Postfach 26 01 10, 04139 Leipzig, Telefon 0341 4615440, Mail pressefluglaermleipzig@t-online.de, Web www.fluglaermleipzig.de

steigern. D. h. statt der bisher 170 S/L wird es bis 280 S/L pro Nacht geben. D. h. fast 150 extrem laute nächtliche Starts von der SLB Süd.

Mit dem neuen Anflugverfahren verstößt die Deutsche Flugsicherung weiterhin:

- gegen die wichtigste Lärmschutzaufgabe aus dem Planfeststellungsbeschluss von 2004, die aus Lärmschutzgründen eine Gleichverteilung der **Starts und Landungen** auf beide Landebahnen vorsieht (Planfeststellungsbetrug?),
- gegen zwei Beschlüsse der Fluglärmkommission (2012 und 2014), die eine Verlagerung von **Starts** auf die Nordbahn fordern und
- gegen einen Beschluss des Stadtrates von Leipzig der die Gleichverteilung der **Starts und Landungen** fordert.

Matthias Zimmermann
Pressesprecher
BI "Gegen die neue Flugroute" / BI "Gegen Flug- und Bodenlärm"

Bürgerinitiative "Gegen die neue Flugroute"
Postfach 26 01 10
04139 Leipzig

¹ FLH Verkehrsaufkommen 82% Fracht / 18% Passagiere

² LVZ vom 25.01.2020